

Wieder ein Zuhause für Kinder

© Südostbayerische
Rundschau
vom 04.03.2016

Nach dem schweren Erdbeben – Waginger Verein betreibt in Nepal ein Kinderheim

Waging am See. Seit vielen Jahren betreibt der Waginger Verein „Verein der Freunde zur Förderung von Kindern und Jugendlichen in Nepal und der Dritten Welt“ ein Heim in der Nähe von Kathmandu. Dieses wurde durch das schwere Erdbeben im April 2015 so schwer beschädigt, dass es nicht mehr bewohnbar ist.

In der Jahreshauptversammlung im „Badwirt“ in Tettenhausen bedankte sich 1. Vorsitzender Johann Burlefinger für die überaus große Spendenbereitschaft. Es wurde von Mitgliedern, Freunden, Vereinen, Musikgruppen und vielen anderen sehr viel unternommen, um an Spenden für den Neubau zu kommen. Es gab mehrere Benefiz-Konzerte, ein Golfturnier, Spenden einer Firmlingsgruppe, Schulfeste, Vereine wie Alpenverein, Kolping und Frauenbund berücksichtigten den Verein bei der Verteilung von Geldern. Spendenaufrufe und Vorträge von Freunden, sowie Verkauf auf Adventsmärkten erbrachten zusätzliche Einnahmen. Die Spendenbereitschaft war enorm. Ein herzliches Dankeschön galt allen, die in irgendeiner Form mitgeholfen haben. Der Verein zählt 135 Mitglieder, sechs mehr als im Vorjahr.

Durch die große Spendenbereitschaft war es dem Verein möglich, wieder ein Haus für die Kinder zu bauen. Der Neubau ist ein kleines Haus, das im November bezogen



15 Mädchen und Buben haben in dem Neubau ein Zuhause gefunden.

wurde, aber aufgrund des fehlenden Baumaterials noch nicht fertig ist. Jedoch haben 15 Kinder wieder ein eigenes Zuhause. Die kleineren können jetzt auch zu Fuß zur Schule gehen.

Nach dem Erdbeben lebten die Mädchen und Buben in einer Notunterkunft, die vom Erdbeben beschädigt war. Die Versorgungslage in Nepal ist nach wie vor äußerst prekär. Bis zu 16 Stunden täglich gibt es Stromabschaltungen. Grundnahrungsmittel sind sehr teuer geworden. Das letzte Erdbeben war vor etwa zwei Wochen nachts um 22.15 Uhr. Das Haus ha-

be gewackelt, sei aber sicher laut der Heimleitung.

Im April letzten Jahres, kurz vor dem Erdbeben, reiste Johann Burlefinger nach Nepal, um nach dem Rechten zu sehen. Anlässlich einer Urlaubsreise im Oktober war en Schriftführerin Rosa Mayer und das Verensmitglied Evi Bösl ebenfalls bei den Kindern und besichtigten den Stand des Neubaus. Diese Reisen gingen auf eigene Kosten. Voraussichtlich im Oktober werden Magda Kämpf (Schatzmeisterin) und Karin Prokop-Becker (2. Vorstand) das Kinderheim

besuchen. Der Kassenbericht von Magda Kämpf zeigte eine gute Kassenlage. Die laufenden Kosten betragen 25 880 Euro, die Verwaltungskosten 2005,80 Euro. Kassenprüfer Richard Stangl und Franz Rehrl prüften die Finanzen und bestätigten eine gute Führung. Die Entlastung war einstimmig.

Zum Schluss informierte Johann Burlefinger die Anwesenden, dass er aufgrund privater Gründe bei den Neuwahlen 2017 nicht mehr zur Verfügung stehen werde. Weder als Vorstand noch in einer anderen Funktion in der Vorstandschaft. – sb